

So früh wie noch nie: Erdüberlastung durch Raubbau an Natur

Eine deutliche Abwertung des Yuan gegenüber dem USD in nur wenigen Tagen mit den dadurch weltweit ausgelösten Börsenturbulenzen und die Verhandlungen für das dritte Rettungspaket für Griechenland haben die kurze, aber wichtige Meldung zum **Erderschöpfungstag** ganz in den Hintergrund gedrängt. Beim **Erderschöpfungstag**, **Ökoschuldentag** bzw. **Erdüberlastungstag** geht es nicht um erdrückende Staatsschulden oder um Banken vor dem Kollaps, sondern um den Raubbau der Menschheit an der Natur.

Am vergangenen Donnerstag, den 13. August, hatten die Menschen bereits sämtliche Ressourcen aufgebraucht, welche die Natur innerhalb eines Kalenderjahres erzeugen kann. Da das globale Ressourcenguthaben bereits zu Ende ging, lebt die Menschheit seit Donnerstag auf *Kredit* von den stillen Reserven der Erde und somit auf Kosten der nachfolgenden Generationen. 1987 war der Erderschöpfungstag erst am 19. Dezember, doch der immer rücksichtslosere Ressourcenverbrauch führte dazu, dass das Datum des Ökoschuldentags jedes Jahr weiter nach vorne rutschte.

Der Berg an Ökoschulden wächst immer rascher. 2015 bräuchte die Menschheit bereits 1,6 Erden, um keine Ökoschulden machen zu müssen, wie die Umweltschutzorganisationen WWF und Global Footprint Network berechnet haben. 2030 müsste die Menschheit bereits eine zweite Erde finden und besiedeln, um den prognostizierten exzessiven Ressourcenbedarf decken zu können. Folgen des Raubbaus an Ressourcen sind u.a. Klimawandel, Artensterben und Wassermangel.

Der Erderschöpfungstag sollte deshalb die Alarmglocken schrillen lassen. Nicht nur Eltern und Großeltern, die sich um die ungewisse Zukunft ihrer Kinder und Enkel sorgen, nicht nur Umweltschützer, sondern insbesondere scharf rechnende Investoren sollten den Erderschöpfungstag zum Anlass zum Nachdenken über nachhaltiges Leben und Investieren nehmen. Wer heute diese Warnzeichen ignoriert, darf sich in Zukunft nicht über schwere soziale und ökologische Krisen und Probleme beklagen, welche auch zu erheblichen Wertverlusten einiger Assetklassen führen werden.

Impact Investment ist ein innovativer Investmentansatz, welcher es Investoren erlaubt, Sozial- und Umweltschutzziele mit ihren Anlageentscheidungen zu fördern und zugleich risikogerechte Renditen zu erwirtschaften, ganz nach dem Motto „Gutes tun **und** davon auch profitieren!“ Impact Investments unterscheiden sich damit klar von Philanthropie und älteren nachhaltigen Investments (SRI), bei welchen es nicht bzw. nur eingeschränkt um finanzielle Renditen geht.

Würden Sie gern mehr über Impact Investing erfahren und mit Praktikern diskutieren, wie Sie Impact Investing in Ihre Anlageentscheidungen integrieren können? Auf der **GEWINN-MESSE „Geldanlage mit Zukunft!“** findet am **15. Oktober 2015 in Wien** eine Diskussionsrunde zum Thema Impact Investing statt. Wenn Sie mehr Infos dazu wünschen, informieren wir Sie jederzeit gerne über research@software-systems.at
An der Diskussion teilnehmen werden u.a. Richard Lernbass, GF der software-systems.at und Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck von der Finance & Ethics Academy in Diex. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, mit Finanzexperten über innovative Impact-Investing-Ansätze und Möglichkeiten zur Optimierung bestehender Depots unter Impact-Investing-Gesichtspunkten zu diskutieren.

Sichern Sie sich Ihre Teilnahme an der Diskussionsrunde und den vergünstigten Eintritt für die GEWINN-MESSE gleich online unter: http://ticket.messe.at/wge2015/online-ticket-wge2015?_ga=1.22361016.2038887339.1439205157

Das Finance & Ethics Research-Team freut sich über Ihr Interesse.

software-systems.at

Finanzdatenservice GmbH

Diex 204 A-9103 Diex

Tel.: +43 4231 25 555

E-Mail: office@software-systems.at